



Bürgerzeitung der SPD Bad Bramstedt



Wählen Sie die besseren Bildungschancen

Spätestens seit die Ergebnisse der PISA-Untersuchungen diskutiert werden, weiß (fast) jeder, dass die Länder beim Vergleich ihrer Bildungssysteme gut abgeschnitten haben, in denen die Kinder in Ganztagschulen und in integrierenden Systemen unterrichtet werden. Das ist unbestritten. Die frühen Ausleseprozesse - wie im dreigliedrigen Schulsystem - gibt es in den erfolgreichen Bildungsnationen nicht.

Bad Bramstedts SPD hat dies früh erkannt und daraus Schlüsse gezogen. CDU und F.D.P. hingegen tun sich bis heute schwer damit, wie die Entscheidung zur Gemeinschaftsschule vor wenigen Wochen überdeutlich gezeigt hat.

Die Schröder-Bundesregierung hat unter Führung der Sozialdemokraten - obwohl verfassungsmäßig für die

der Bramstedter Eltern getragene Idee wurde seinerzeit von CDU und F.D.P. Fraktion abgelehnt. Rolf Koschorrek (heute ein nicht wahrnehmbarer MdB) damals kurz und knapp: "Wir wollen das nicht!". Willfähige Unterstützung fanden die konservativen Fortschrittsverhinderer durch die allzeit bereiten Mehrheitsbeschaffer in der F.D.P.

Erst zum Ende des vergangenen Jahres war es unserer hartnäckigen Überzeugungsarbeit und den fortschrittlichen Kräften aus den Umlandsgemeinden im Schulverband zu verdanken, dass die notwendigen Beschlüsse zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule auf dem Schäferberg ab dem Schuljahr 2009/2010 gefasst wurden. Andere Kommunen nutzten die guten Möglichkeiten der modernen schleswig-holsteinischen Schulgesetzgebung bereits seit dem laufenden oder wenigstens ab dem kommenden Schuljahr. Dass viele Schüler unsere Bildungsregion Richtung Neumünster, Kellinghusen, Boostedt und andere Gemeinden verlassen, oder Eltern eine Privatschule initiieren und sich aus dem staatlichen Schulsystem verabschieden, ist einer ablehnenden und abwartenden CDU- und F.D.P.-Kommunalpolitik geschuldet.

Derzeit entdecken die Mitglieder der CDU-Fraktion ihr Herz für die Jürgen-

Forts. Seite 3

Umgehungsstraße bietet Chancen für die Innenstadt

SPD-Ortsvereinsvorsitzender Klaus-Dieter Hinck will die Umgehungsstraße als Chance begriffen sehen.

Seite 2



Bodo Clausen

Schulpolitik nicht zuständig - ein milliardenreiches Förderprogramm zur Einrichtung von Ganztagschulen aufgelegt, das glücklicherweise auch bei uns das Angebot einer (freiwilligen) offenen Ganztagsbildung im Schulzentrum auf dem Schäferberg ermöglichte. Rainer Simon (seinerzeit SPD- und Schulausschussvorsitzender) ist dies maßgeblich zu verdanken.

Bereits vor den letzten Kommunalwahlen waren es die Bramstedter Sozialdemokraten, die im Rahmen der Beratungen des Schulentwicklungsplanes mindestens als Ergänzung der bestehenden Schullandschaft die Einrichtung einer Gesamtschule in unserer Stadt vorgeschlagen haben. Diese von einer breiten Unterstützung

Jedes Kind hat ein Recht auf Erfolg, , unabhängig von seiner Herkunft.

.. sagt Dr. Manfred Spies, Vorsitzender des Sozialausschusses der Stadt Bad Bramstedt

Seite 3



Millionendefizite müssen verschwinden.

Arnold Helmcke ("Urgestein der Bad Bramstedter Kommunalpolitik") sorgt sich um die immer weiter ansteigenden Schulden der Stadt.

Seite 4



Impressum:

Herausgeber: SPD Bad Bramstedt.
V.i.S.d.P.: Jan-Uwe Schadendorf,
Am Kapellenhof 3 a, 24576 Bad Bramstedt.
Auflage: ca. 6.000 Exemplare
32. Jahrgang Druck: Team-Online

Klaus-Dieter Hinck: Umgehungsstraße bringt Chancen der Stadtentwicklung

Die Ansiedlung des SKY-Marktes im Landweg hat neue Impulse in die Innenstadt gebracht. Das hatten wir so erhofft und daher das Projekt befürwortet. Die Planungsphase begleiteten wir mit konstruktiven Beiträgen.

Der negativen Aspekte (Anlieger Rosenstraße, offene Straßenfront Landweg) waren wir uns durchaus bewusst. Die hohe Akzeptanz durch eine Vielzahl von Bürgern zeigt aber, dass dieses eine gute Entscheidung für Bad Bramstedt und die Innenstadt war.

Mit Fertigstellung der Umgehungsstraße wollen wir dafür sorgen, dass die Straßen Landweg und Maienbeeck verkehrsberuhigt und für Fußgänger und Radfahrer besser ausgebaut werden. Eine neue Begrünung ist selbstverständlich.

Für die Bürgerinnen und Bürger als auch für neue und bestehende Unternehmen werden die Straßenzüge damit deutlich an Attraktivität gewinnen und den z.T. trostlosen Leerstand beseitigen helfen.

Wir haben's ja

Die SPD begleitet gern sinnvolle Investitionen auch bei hohem Mittelaufwand (z.B. Sanierung der Realschule; Sanierung Freibad).

Wenn jedoch Steuergeld verschwendet werden soll, heben wir den Finger. Das sahen wir z.B. bei folgenden Projekten:

- Der Umbau der Sauna im Freibad in eine Luxussaunalandschaft. Die von uns erwarteten Defizite sind nun leider Realität - über 100.000 € p.a. !!!

(Jedoch: Die notwendige Sanierung des Freibades haben wir trotz des enormen Kosteneinsatzes unterstützt, da wir die Einrichtung als bedeutendes Freizeitangebot für viele kleine und große Bürger sehen. Das Freibad war und ist ein Ort, der in gewisser Weise auch Jugendarbeit leistet und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für die Kinder unserer Stadt darstellt.)

- Der gerade beschlossene Umbau des städtischen Gebäudes Bleek 15 für ca 250.000 EUR, um es zu vermieten. Die Mieten werden nicht annähernd den Kapitaldienst decken

- Der zweispurige Ausbau der Hambrücke, denn bisher ging es auch mit einer. Die argumentierte Zunahme des Verkehrs in diesem Bereich wird kaum stattfinden (ein evtl. 2. Kurschwerpunkt wird auf der Hamwinsel liegen).

Ihr SPD-Team zur Kommunalwahl

Mit einer guten Mischung aus erfahrenen Kommunalpolitikern und Neueinsteigern tritt die SPD Bad Bramstedt zur Kommunalwahl am 25. Mai an. Mindestens so entscheidend wie die Menschen, die Politik machen, ist jedoch deren Wille, Zukunft zu gestalten sowie sozial gerecht zu denken und zu handeln. Daran mangelt es dem Team der SPD nicht.



Arnold Helmcke
66, Rentner



Bodo Clausen
54, Minist.Beamter



Klaus-Dieter Hinck
53, Berufssch.lehrer



Dr. Manfred Spies
50, Dipl.-Chemiker



Matthias Carl
40, Immobilienkfm



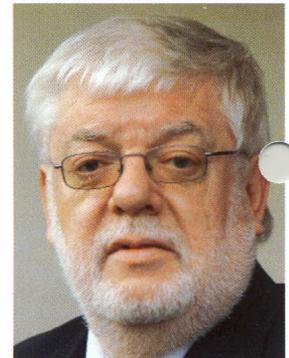
Stephanie von Moers
41, RENO-Gehilfin



Jutta Altenhöner
61, Hausfrau



Jens Wulf-vonMoers
44, Steuerberater



Hans-Werner Park
61, Rentner



Klaus Märker
62, Rentner



Jan-Uwe Schadendorf
55, Bankkaufmann



Günter Casper
65, Rentner

Dr. Manfred Spies: Kinder sind das Fundament jeder Gesellschaft

Jedes Kind hat ein Recht auf Erfolg, unabhängig seiner Herkunft

Für uns Sozialdemokraten ist der Bereich Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellung immer ein Kernbereich gewesen, in den wir gern investierten.

Eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung muss zur reinen Selbstverständlichkeit werden. An diesem Ziel wollen festhalten.

Wir Sozialdemokraten wollen dafür sorgen, dass Kindergartenplätze halbtags (vormittags oder nachmittags) oder ganztags in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Das gilt auch für Krippenplätze und Hortplätze. Bei letzteren ist die Vernetzung zwischen Kindertagesstätten und (Grund-)Schulen zu intensivieren.

Die Entwicklung der letzten Jahre hat deutlich gezeigt, wie eng Kinderbetreuung im Vorschulalter und Bildung miteinander zusammenhängen und wie wichtig diese Punkte für unsere Gesellschaft sind.

Kindertagesstätten bieten die Chance, herkunftsbedingte oder andere Benachteiligungen auszugleichen. Ein Aussortieren von Kindern, weil sie nicht ins Raster passen, muss ein Ende haben.

Intensiv beschäftigen wir uns mit dem Thema Elternbeiträge für den Kindergartenbesuch. Die Beiträge, die Eltern für den Kindergartenbesuch aufbringen müssen, sind für eine immer größer werdende Anzahl von Erziehenden zu hoch. Hier wollen wir die Weichen richtig stellen und warten dringend auf Aussagen zur künftigen Finanzierung durch Land und Bund. Gern würden wir ganz auf Elternbeiträge verzichten können - das lassen aber die Finanzen auf Sicht nicht zu.

Die Schulsozialarbeit hat sich in den letzten Jahren dank der SPD-Initiative zur Einrichtung der offenen Ganztagschule erfreulich weiter entwickelt.



Die SPD Bad Bramstedt hat sich in den zurückliegenden Jahren intensiv um den Erhalt und Ausbau des Jugendzentrums bemüht. Die von unserem Jugendzentrum geleistete offene Jugendarbeit ist effizient. Die Etablierung einer zweiten hauptamtlichen Stelle halten wir für zwingend notwendig. Kinder und Jugendliche und deren Familien können auch in Zukunft einer andauernden Unterstützung durch die SPD sicher sein.

Fortsetzung von Seite 1:

Bildungschancen

Fuhlendorf-Schule. Nach dem neuen Schulgesetz ist der Kreis Segeberg berechtigt, das Gymnasium in kommunale Trägerschaft abzugeben. Die Stadt Bad Bramstedt ist nach Meinung der CDU am besten geeignet, die Planungen und Beschlüsse für die ohne Zweifel erforderlichen Investitionen an dieser Schule zu gewähr-

leisten. Als der Kreis sein Gymnasium vor Jahren schon einmal abgegeben wollte, hat die CDU dies abgelehnt. Auf verlorenem Posten hat sich lediglich der sozialdemokratische Vorsitzende des örtlichen Schulausschusses Bodo Clausen für die Aufnahme von Verhandlungen mit dem Kreis ausgesprochen. Die Sozialdemokraten wollen jetzt für alle Schulen in der Region einen Schulverband mit den Gemeinden des bisherigen Schulverbandes.

Der Ausbau von Bildung und Betreuung ist die familienpolitische Aufgabe Nummer eins.

Wir Sozialdemokraten wollen

- die Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe
- und als gebundene Ganztagschule
- dass alle Schüler ein Essen in der Schule bekommen können
- Schüler mit Förderbedarf in integrierenden Systemen unterrichtet werden
- mindestens eine Grundschule als Ganztagschule eingerichtet wird
- sowie sinnvolle und bezahlbare Ferienbetreuung auch für Schulkinder.

Wir wollen auch, dass die vom Sozialdemokraten Rainer Simon initiierte Arbeit zur Vernetzung von Bildung, Betreuung und vieler anderer gesellschaftlicher Akteure vor Ort erfolgreich weitergeführt wird.

Es geht darum, eine lokale Bildungsregion zu entwickeln, in der nicht mehr in geteilten Zuständigkeiten gedacht, sondern in gemeinsamer Verantwortung gehandelt wird.

Die individuelle Förderung jedes Kindes, damit es sein Potential voll entfalten kann, ist dabei oberstes Ziel.



Ganztagschule am Schäferberg, vorangetrieben von der SPD



Jutta Hartweg - neue Landrätin für den Kreis Segeberg

Ihr Beruf als freie Unternehmensberaterin bringt es mit sich, dass Jutta Hartweg tagtäglich intensiven Kontakt zu Menschen hat. Grundlagen ihres beruflichen und politischen Erfolges sind ihre Offenheit anderen Menschen gegenüber, ihre Teamfähigkeit, aber auch ihre besondere Eignung, Führungsaufgaben wahrzunehmen. Vor allem diese beruflichen und sozialen Qualifikationen möchte Jutta Hartweg dort einsetzen, wo sie zu Hause ist: im Kreis Segeberg!

Wählen Sie Ihre Landrätin am 25.5.2008

weitere Informationen im Internet: www.landraetin-hartweg.de

Sozialdemokraten stärken !

Liebe Wählerinnen und Wähler,

mit absoluten Mehrheiten könnte man gute Politik schnell umsetzen. Könnte! Diese Chance hat die CDU-Riege in der Stadtverordnetenversammlung ungenutzt verstreichen lassen. Im Gegenteil: Mit ihrer nicht zu überstimmenden absoluten Mehrheit hat sie fortschrittliche Entscheidungen gebremst und das Schulsystem in Bad Bramstedt und Umgebung nachhaltig geschädigt.

Für unsere Region zu planen und zu handeln ist das Gebot der Stunde, die Zeit für Kirchturmpolitik, Zögern und Zaudern ist vorbei.

Wir Sozialdemokraten sind schon bisher eingetreten für ein modernes Bildungswesen, eine effektivere Zusammenarbeit von Rathaus und Amtsverwaltung, für eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung, für eine mutigere Planung von Gewerbegebieten und -ansiedlungen zur Erhöhung unserer Finanzkraft, für eine bessere Zusammenarbeit in der Region und auf der Achse der A7. Das wollen wir auch weiterhin tun.

Und noch etwas: Entscheiden Sie am 25. Mai bitte danach, welche Politik vor Ort für Bad Bramstedt geleistet wurde und welche Überlegungen der Parteien in Bad Bramstedt für die Zukunft unseres Gemeinwesens Sie überzeugt.

Für Denkkettel Richtung Berlin oder Kiel gibt es andere Wahltage.

Wenn schon Denkkettel, dann für diejenigen, die uns mit ihrer offenbar zu bequemen Mehrheit kein Stück voran gebracht haben.

Ihre Sozialdemokratischen Kandidaten



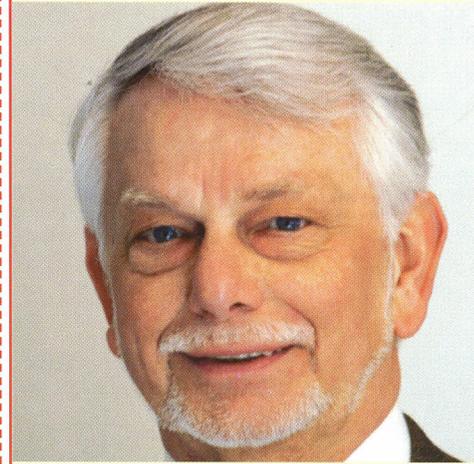
Jutta Altenhöner geballte Kompetenz für den Kreistag

Seit Jahrzehnten engagiert sie sich auf Kreisebene insbesondere in der Sozialpolitik und konnte an der Gründung zahlreicher Einrichtungen mitwirken. Soziale Benachteiligung von Menschen ist für sie unerträglich und deshalb wird sie sich auch weiterhin in diesem Bereich ganz besonders engagieren.

Geben Sie Jutta Altenhöner mit Ihrer Stimme die Möglichkeit, für Sie aktiv zu sein.

Am 25.5. bei der Kreistagswahl: SPD

Arnold Helmcke:



Das Millionendefizit muß weg

Die Finanzsituation unserer Stadt ist in einem desolaten Zustand. Wir haben im sog. Veraltungshaushalt 2008 ein Defizit von ca 3,1 Mill. EUR. Die zuletzt positiven Konjunkturdaten bewirken auch für Bad Bramstedt Mehreinnahmen, jedoch leider nicht genug, um diesen hohen Fehlbetrag im Haushalt auszugleichen.

Wir haben daher überhaupt kein Verständnis für die Aussage der CDU auf der Podiumsveranstaltung des BVV am 29.04.08 die Stadt hätte einen fast ausgeglichenen Haushalt. Hat die CDU vor lauter Schulden schon den Kopf im Sand, den Realitätssinn verloren ?

Will die CDU etwa von unnützen Ausgaben wie dem zweispurigen Neubau der Hambrücke ablenken, den nur sie ganz allein mit ihrer absoluten Mehrheit beschlossen hat! Das wäre zumindest eine Möglichkeit gewesen zu sparen, denn eine einspurige Brücke leistet in diesem Ortsbereich den gleichen Dienst. Solche Fehlinvestitionen können wir uns einfach nicht mehr leisten!

So weiterzumachen und versuchen, das Problem auszusitzen, geht nach unserer Meinung gar nicht.

Wir wollen die Einnahmesituation des städtischen Haushalts dauerhaft verbessern und setzen uns deshalb ein für

- innerstädtische Baumaßnahmen zur positiven Beeinflussung des Fremdenverkehrs
- weitere Gewerbegebiete, um Arbeitsplätze zu schaffen und die Steuereinnahmen zu erhöhen
- Anpassung der Steuerhebesätze für die Gewbesteuer.